

uns gewordenen Vertrauen aussprechen, bitten wir, dasselbe auch für die Folge der Firma zu bewahren, und empfehlen uns
Hochachtungsvoll und ergebenst
G. F. Lang'sche Buchhandlung.

P. P.

Nach auf Vorstehendes beziehend, widme ich Ihnen die vorläufige Anzeige, daß ich beabsichtige, mit dem 1. Oktober dieses Jahres in meiner Vaterstadt **Kaiserslautern** unter meiner eigenen Firma eine

Buch-, Kunst- & Musikalien-Handlung

zu errichten. Es vereinigen sich daselbst verschiedene Umstände, meinem Unternehmen einen gedeihlichen Fortgang zu sichern; — und so scheide ich denn nur auf kurze Zeit aus dem Kreise meiner Herren Collegen, um bald mit erneuter Thätigkeit in denselben wieder einzutreten, und empfehle mich inzwischen Ihrem Wohlwollen
Hochachtungsvoll und ergebenst
J. B. Korn.

Speyer, den 1. Juni 1841.

[3571.] Anzeige statt Circulair's.

Da meine literarischen Arbeiten mich in dem Grade in Anspruch nehmen, daß ich die Gegenstände meines Verlags nicht mehr selbst expediren kann, so hat Herr L. N. Bösenberg dahier die Güte gehabt, die Commission des Verlags von heute an zu übernehmen. Alle Buchhandlungen wollen daher ihren Bedarf von allen meinen Verlagsartikeln fortan von Herrn L. N. Bösenberg dahier beziehen.

Leipzig, den 1. Juli 1841.

J. Andreas Romberg.

Die Procura des Herrn F. M. Hamann ist mit dem heutigen Tage erloschen.

Leipzig, den 1. Juli 1841.

Die Expedition des allgemeinen Journals für Industrie, Handel und Schifffahrt.

J. Andreas Romberg.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn Romberg bitte ich die unter der Firma: **Exped. d. Journals f. Ind., Handel und Schifffahrt**, auf Rechnung gelieferten Exemplare des „Journals f. Ind. H. u. Sch. und der Quartalschrift f. Handwerker,“ wovon ich Ihnen die Fortsetzung übersende, auf mein Conto zu übertragen. Leipzig, d. 2. Juli 1841.

L. N. Bösenberg.**[3572.] Zur gefälligen Beachtung.**

Der größte Theil des Verlags der Götthe'schen Buchhandlung hier ist käuflich an mich übergegangen, was Sie gef. bei etwaigen vorkommenden Fällen berücksichtigen wollen. Nachstens werde ich einen compl. Verlagskatalog versenden.

Leipzig, den 14. Juli 1841.

August Taubert's Buchhandlung.

8r Jahrgang.

[3373.]

Anlage 600

Für

ANZEIGEN

von Kunstfachen, Landkarten, Auktionen u. s. w. machen wir auf das **Organ f. d. Interessen d. Kunsthandels** (Preis jährlich 2. fl.) aufmerksam, pr. Zeile nur 1/2 fl. oder 2 kr. — Für Beilagen 1/2 fl. Behufs Recensionen von Kunstartikeln erbitten wir uns 1 Exempl. z. Fuhr über Leipzig durch unsern Commissionair Herrn B. Hermann.

A. Hofmann's Verlags-Expedition
in Berlin.

[3574.]

Die Herren Verleger von medicin. Schriften,

in Deutschland, England u. Frankreich, **W**

ersuche fortan mir **gleich nach dem Erscheinen** Ihre Neuigkeiten (auch die periodischen) aus dem Felde der Medicin, Chirurgie, Pharmacie, Naturgeschichte u. u., in dreifacher Anzahl zu übersenden.

Erlangen, den 10. Juli 1841.

Ferd. Enke.

[3575.]

Zur gefälligen Bemerkung.

Mehreremal erging unsere Bitte an alle auswärtigen Kunst- u. Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz etc., von allen neu erschienenen Karten, Plänen und Grundrissen etc. uns unverlangt 3 Exemplare auf bestimmte Rechnung zu senden.

Diese Bitte ist aber mancher Handlung nicht zur Kenntniss gekommen oder ausser Acht gelassen worden, wir erneuern daher dieselbe mit der Bemerkung, dass denjenigen Handlungen, die mit uns noch nicht in Verbindung stehen, der Betrag durch Nachnahme, oder auf jede beliebige Art sogleich dafür geleistet werden wird.

Berlin, Juli 1841.

Simon Schropp & Co.**[3576.] Verkauf eines Musikalien-Leih-Instituts.**

Dieses Musikalien-Leih-Institut, aus 1234 der ausgesuchtesten älteren, neuen und neuesten Ton-Werke bestehend, die mit umsichtiger Sorgfalt für ein umfassenderes, größeres, kunstverehrendes Publicum mit vorzugsweiser Berücksichtigung vielfach beanspruchter, beliebter Compositionen für das Piano-Forte, berechnet, enthält zugleich 300 Kataloge; welche mit inbegriffen, meine bescheidenen Ansprüche zu dem mäßigen ja billigen Preise von 325 fl. Pr. Ct. per contant steigern, wofür nach specieller Berechnung im Ladenpreise für 725 fl. ord. Musikalien offerire.

Die Tendenz einer Musikalien-Leih-Anstalt ist, bei den gegenwärtigen Zeit-Bedürfnissen, genügend anerkannt worden; umfang- und inhaltreicher Vorrath entübrigen kostspielige Einkäufe und meine Erfahrungen bei dem mit meiner Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung verbundenen großen Musikalien-Leih-Institut von wirklich 30,000 gebundenen Werken, (zu dem ein systematisch geordneter Katalog von 42 1/2 Bogen gr. 8. erschienen), haben das Resultat herbeigeführt. — Ein Exemplar des gedruckten Cataloges steht auf Verlangen zu Diensten.

Breslau, im Juli 1841.

C. Weinhold.

114